

Die „WIKINGER!“ kommen!

RENAISSANCESCHLOSS SCHALLABURG

Von 28. März bis 8. November 2015 eröffnet das Renaissanceschloss Schallaburg die bisher umfassendste Ausstellung über Wikinger, die in Österreich je zu sehen war. Es wird dabei mit über 500 Exponaten, die Geschichte hinter den Legenden beleuchtet. Anhand neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse aus aktuellen archäologischen Grabungen präsentiert die



© SHM



© photo-graphic-art

sind. Was sagen die archäologischen Funde über das Skandinavien des Frühmittelalters aus? Was werden andere Menschen über uns denken, wenn wir unsere Alltagsgegenstände in eine Zeitkapsel stecken, die im Jahr 3015 ausgegraben wird?



© SHM

präsentiert die

Ausstellung Themen wie die geographische Verbreitung der Wikinger, das Familienleben, ihre Siedlungen, Leben und Tod, kultische Bräuche sowie die berühmten Eroberungs- und Handelsfahrten des nordischen Volkes.

„TREFFPUNKT

ICH UND WIR“ – Was bleibt von mir?

Das Kulturvermittlungsprogramm der Schallaburg bietet eine generationenübergreifende und weiterführende Auseinandersetzung mit den Inhalten der Ausstellung. Durch die Ausstellung begleitet eine Navigationskarte, die auf unterschiedlichen Routen Funde, Forschungsergebnisse, Überlieferungen und Wikinger-Bilder von heute anschaulich verknüpft. Der Workshop „TREFFPUNKT ICH UND WIR“ stellt ausgehend von archäologischen Funden die passende Frage, wer wir eigentlich

Kostenlose LehrerInnen-informationstage

An drei Tagen, 15. – 17. April (14:00 – 16:00), können Sie sich kostenlos über die museumspädagogischen Angebote auf der Schallaburg informieren.

Anmeldung und Information:

WIKINGER!: 28.3. – 8.11.2015
Renaissanceschloss Schallaburg
office@schallaburg.at
T +43 2754 6317-0
www.schallaburg.at

KAUM ZU GLAUBEN



Bild lizenziert von BigStockPhoto.com

Schulen im Norden beklagen Respektlosigkeit

„Bitch“ und „Opfer“: Aggressiv auftretende Schüler beleidigen Lehrer und Mitschüler. Schleswig-Holstein setzt auf einen Fünf-Punkte-Plan zur Prävention.

Hauptproblem seien aber aggressiv auftretende Schüler, die nach islamistischen Maßstäben „anständig“ leben wollten, so der Vorsitzende Kurt Edler. Es gebe spürbar mehr Konflikte, seitdem es den „Islamischen Staat“ gebe. Gerade weiblichen Lehrkräften gegenüber würden nahezu täglich Respektlosigkeiten geäußert. „Die werden dann im Ghetto-Slang als Bitch oder Opfer tituliert“, weiß Peetz zu berichten.

www.shz.de, 2.2.2015

Kündigungswelle bei den Schulleitern ebbt nicht ab

Nicht nur Meinungsverschiedenheiten und sonstige Differenzen, sondern auch die Kündigung von einem Dutzend Schulleitern in den letzten drei Jahren, schaden dem Image der Schulpflege. Diese muss sich nun bemühen, die Konflikte zu lösen.

www.aargauerzeitung.ch, 29.1.2015

Die falsche Elite-Uni in der Shopping-Mall

Im Internetkaufhaus Alibaba gibt es falsche Hochschuldiplome schon ab 28 Euro zu kaufen. Besonders gefragt waren die Titel einer vermeintlich elitären Managerschmiede aus Hongkong. Das Problem: Die edlen Vorlesungssäle sind in Wirklichkeit ein Einkaufszentrum.

Besonderes Merkmal der Hochschule laut „Xinhua“: die Absolventen der Hochschule zeichne „soziales Verantwortungsbewusstsein“ aus sowie das durch die Top-Kurse erworbene „Selbstvertrauen“, sich mit „der Weltelite zu messen“.

FAZ online, 4.2.2015

„Rent a Teacher“ holt Männer in die Grundschulen

Vor zwei Jahren gründete der Pädagoge deshalb das Projekt „Rent a Teacher“. Übersetzt bedeutet das: einen männlichen Lehrer mieten. 10 000 Euro bekommt Fantini jährlich von der Bremer Bildungsbehörde. Dafür stellt er Lehramtsstudenten ein, die er für zehn Stunden im Monat an Grundschulen verleiht. Zurzeit sind es zehn Mitarbeiter.

Hamburger Abendblatt online, 30.12.2014